

## Erfolgsrechnung RETO – Return Organisation 2024

<b>Ertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>CHF</b>
Ertrag	EUR	C H F
Spenden CH		142'659.92
Spenden A	11'503.00	11'042.25
Spenden D	4'371.00	4'195.90
Andere Einnahmen		3'978.26
Währungsgewinne		7'084.12
<b>Total Ertrag</b>		<b>168'960.45</b>
<b>Aufwand</b>		
Ausreisehilfe:		
Ukraine		105'158.10
Russland		14'445.50
Zentralasien		12'842.04
Israel		9'684.44
Zwischentotal		142'130.08
Patenschaften		2'400.00
Porti und Spesen		4'166.53
Büromaterial		576.30
Werbung		11'566.60
Abschreibungen		5'000.00
Reisespesen		1'683.35
Mitarbeiterseminar		7'054.07
Diverse Ausgaben		3'480.98
<b>Total Aufwand</b>		<b>178'057.91</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>-9'097.46</b>
<b>Eigenkapital 1.1.2024</b>		<b>154'708.37</b>
<b>Eigenkapital 31.12.2024</b>		<b>145'610.91</b>

## RETO - Return Organisation JAHRESBERICHT 2024

«So spricht Gott der Herr: Ich werde euch sammeln aus den Völkern und euch zusammenbringen aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, und ich werde euch Israels Boden geben. Dann werden sie dorthin kommen und all seine Abscheulichkeiten von ihm entfernen. Und ich werde ihnen ein einmütiges Herz geben, und in ihr Inneres werde ich einen neuen Geist legen. Das Herz aus Stein aber werde ich entfernen aus ihrem Leib, und ich werde ihnen ein Herz aus Fleisch geben, damit sie nach meinen Satzungen leben und meine Rechtssätze halten und danach handeln. Dann werden sie mir Volk sein, und ich werde ihnen Gott sein» (Ezechiel 11,17–20).

### RETO-Arbeit 2024

Die Sammlung des jüdischen Volkes und die Rückkehr nach Israel gehen weiter. In den Ländern der früheren Sowjetunion hat die Alijah im vergangenen Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 um insgesamt 41% abgenommen. Bei RETO beträgt die Abnahme im gleichen Zeitraum 43%. Dank der Mitarbeitenden von RETO sind bereits über 55'000 Juden nach Israel in ihr verheissenes Land zurückgekehrt, davon **1'563** in 2024.

### Die Einwanderer kamen 2024

von den RETO-Stationen:		(Vorjahr)
Kremenjug / Ukraine	513	860
Zhytomyr / Ukraine	483	1168
Taschkent / Usbekistan	185	301
Almaty / Kasachstan	65	121
Haifa / Israel	129	115
Omsk / Russland	188	197
<b>Total</b>	<b>1'563</b>	<b>2'762</b>

### Die jüdischen Rückkehrer kamen im Jahr 2024 aus den folgenden Ländern:

627 aus der Ukraine / 497 aus Russland / 195 aus Belarus / 104 aus Usbekistan / 48 aus Moldawien / 35 aus Kasachstan / 21 aus Turkmenistan / 12 aus Tadschikistan. Aus der Ukraine sind zusätzlich 10 Personen über NAALE und 14 über SELA (zwei Jugendprojekte) nach Israel ausgereist.

## **Aliyah-Report 2024**

Ich stehe nach wie vor in regelmässigem Kontakt mit der Jewish Agency in Jerusalem. Die folgenden Zahlen stammen vom «Ministry of Aliya and Integration», Jerusalem / Israel. Im Jahr 2024 sind weltweit 32'281 Olim (Juden, die Alijah machen) nach Israel eingewandert. Davon kamen 19'479 Olim aus Russland (der Rückgang gegenüber 2023 beträgt 40%). Es gibt Länder, die eine Zunahme an Einwanderungen nach Israel im vergangenen Jahr verzeichneten; dabei handelt es sich um Länder, in denen der Antisemitismus leider stark zugenommen hat: Frankreich, Grossbritannien und die USA.

Im April feierten wir gemeinsam mit dem Frauen-Israelgebetskreis von Claire Glauser den Sederabend mit vielen altbekannten und auch neuen Gesichtern.

Im Juni führten wir das Mitarbeiterseminar in Almaty, Kasachstan durch. Die Inputs während des Seminars gaben Elisheva\* (verantwortlich für Israel und Zentralasien) und ich als Leiter von RETO. Aus der Ukraine konnte leider niemand dabei sein. Ich denke, dieses Seminar hat dazu beigetragen, dass wir als Mitarbeitende für RETO näher zusammengewachsen sind.

Im Oktober hielten wir einen Freundschaftstag ab, an dem wir als Vorstand den Teilnehmenden näheren Einblick in unsere Arbeit für RETO wie auch in die Finanzen gaben. Den Höhepunkt bildete eine Live-Schaltung in die Ukraine, bei der wir Fragen stellen konnten – insbesondere im Hinblick auf die Situation seit dem Ausbruch des Krieges im Februar 2022 in der Ukraine und dem Beginn des Krieges am 7. Oktober 2023 in Israel.

Zu meiner Freude konnten wir im letzten Jahr auch einige Gemeinden sowie ein Gebetshaus besuchen, um die Arbeit von RETO vorzustellen. Dies waren wichtige Treffen, um alte Beziehungen zu stärken und neue Beziehungen zu knüpfen.

## **Dank an Beter und Spender**

Damit wir bei RETO weiterarbeiten können, sind zwei wichtige Säulen entscheidend:

### **1.) Das Gebet**

Ein spezieller Dank gilt dem RETO-Gebetskreis unter der Leitung von Silvia und Thomas Lippuner. Dann möchte ich mich besonders für den regelmässigen Gebetsdienst des Frauen-Israelgebetskreises von Claire Glauser bedanken. Und ich danke jedem treuen Beter im Verborgenen. Jedes Gebet für RETO ist ein Gebet für Israel. Und wer Israel segnet, der ist gesegnet.

### **2.) Die Spenden**

Ich möchte mich auch herzlich bei allen bedanken, die im vergangenen Jahr gespendet haben. Im Speziellen freue ich mich über all diejenigen, die regelmässig einen bestimmten Betrag monatlich spenden. Darüber hinaus gibt es auch einige, die sehr grosszügige Beiträge gespendet haben. Ich möchte jedoch ausdrücklich jedem einzelnen Spender danken, denn auch die kleinen Beträge machen einen grossen Unterschied.

Zugleich wären wir im Vorstand sehr dankbar, wenn sich im neuen Jahr mehr Menschen entscheiden würden, auf regelmässiger Basis zu spenden.

Nach wie vor rechnen wir damit, dass – wenn der Krieg in der Ukraine zu Ende ist – eine grosse Alijah-Welle auf uns zukommen wird. Und dann brauchen wir dementsprechend mehr Spenden!

Christian Keller

### **Im RETO-Vorstand arbeiteten bis Ende 2024 mit:**

Marlies Eugster, Winterthur; Regula Lustenberger, Lichtensteig SG; Felix Keller, Ricketwil (Kassier); Christian Keller, Winterthur (Leiter); Thomas Lippuner, Winterthur